

10. Tutzinger Expertensymposium „Erfolgsquote von Sofortimplantaten weit über 90 %“

... das waren die Schlagzeilen des diesjährigen Tutzinger Expertensymposiums am Starnberger See, wo in implantologisch-familiärer Atmosphäre die Fortschritte dieses Fachgebietes unter der bewährten Leitung von Dr. Hartmann vorgestellt und diskutiert werden.

Das Team **Prof. Lange, Dr. Strietzel und Dr. Rothe** von der Berliner Charité (Campus Virchow-Klinikum) bestätigte in einer wissenschaftlich angelegten Literaturstudie die hohe Erfolgsquote der Sofortimplantation, die nunmehr bei über 90 % liegt.

„Innovations-
schub bei
Züchtung
von
Knochen“

Dr. Hartmann, „Hausherr“ und einer der Pioniere der modernen Implantologie in Deutschland kennt diesen Trend aus seiner riesigen Praxiserfahrung. Immerhin 20 % beträgt bei ihm der Anteil der Sofortimplantate.

Dr. Strietzel stellte erste Ergebnisse einer neuartigen Methode zur Knochengewinnung vor: Knochenzüchtung aus Periostzellen. Diese Zellen werden in der Weisheitszahnregion gewonnen und mit Venenblut des Patienten in vitro zu kleinen Knochen-Chips gezüchtet. Damit könnte demnächst der Knochenaufbau ganz ohne Fremdmaterial und auch ohne die nicht sehr komfortable „Eigenspende“ aus dem Beckenkamm möglich werden. Für Dr. Hartmann hat damit ein neues Kapitel der Zahnimplantologie begonnen: „In fünf bis zehn Jahren wird es mit Hilfe der embryonalen Stammzellenforschung möglich sein, aus eigenem genetischen Material neue Zähne zu züchten“. Man sei wohl derzeit beim Anlauf zu einem gewaltigen Innovationssprung.

